

Elternfortbildung an der Realschule Emmelshausen

„Elterninitiative gegen Rechts“

Wie erkenne ich verdeckte rechtsradikale Tendenzen/Zeichen und wie gehe ich damit um?

Wer kennt sie nicht, Bilder von rechtsextremen Jugendlichen mit kurz geschorenen Haaren, Springerstiefeln und Bomberjacken und das mulmige Gefühl in uns beim Betrachten?

Ganz so einfach ist es aber nicht mit dem Erkennen. Die aktuelle Wirklichkeit zeigt, dass es heute vielfache Übergänge und Grauzonen gibt. Der Mannigfaltigkeit des Versteckens sind kaum Grenzen gesetzt. Ein genaues Hinsehen und Hinhören ist notwendig.

Zu diesem Thema fand am 28. Februar 2007 auf gemeinsame Einladung von Schulleitung und Elternbeirat(SEB) der Realschule eine Elternfortbildungsveranstaltung statt. Ca. 60 interessierte Eltern; Lehrpersonen und einige in der Jugendarbeit von Emmelshausen engagierte Personen waren der Einladung gefolgt, um mehr zu erfahren, über die Tendenzen rechtsradikaler, neonazistischer Propaganda. Auch Vertreter des Jugendamtes der Kreisverwaltung waren vertreten.

Besonderes Ziel der Veranstaltung sollte das Erkennen von verdeckten Symbolen und der Umgang mit rechtsextremistischen Phänomenen sein. Wie kann ich mein Kind vor dieser Gefahr schützen? Was ist zu tun, wenn ich merke, dass mein Kind in die Fänge rechter Institutionen gerät und an wen kann ich mich wenden? Wie ist die aktuelle Situation in Emmelshausen? So lauteten überwiegend die Fragen der Eltern?

Antworten auf alle Fragen gab der Referent Felix Eitel vom Landesjugendamt in Mainz. Herr Eitel gewährte eindrucksvoll Einblicke in rechten Lifestyle. Im Rahmen des Vortrags zeigte er zahlreiche Beispiele, wie Kleidung, verdeckte Symbolik, Musik und Songtexte in der rechten Szene eingesetzt werden. Viele Dinge, die zunächst unauffällig und harmlos wirken, bei näherem Hinsehen und Hinhören sich als verbotenes rechtes Gedankengut offenbaren.

In seinem Vortrag wies Herr Eitel auch auf zwei Initiativen des Landesjugendamtes hin, wo Betroffene anonym Hilfe finden können.

Elterninitiative gegen Rechts:

http://www.landesjugendamt.de/kinder_jugend_und_familie/elterninitiative_gegen_rechts/index.html Die

„Elterninitiative gegen Rechts“ bietet Eltern und Angehörigen von Jugendlichen, die in den Einflussbereich rechtsextremistischer Gruppierungen bzw. der rechten Szene geraten sind, Unterstützung und Hilfe an. Sie ist Bestandteil der Maßnahmen des Landes Rheinland-Pfalz gegen den Rechtsextremismus. Die „Elterninitiative gegen Rechts“ wird gefördert vom bundesweiten Programm „entimon – gemeinsam gegen Gewalt und Rechtsextremismus“. Dieses ist Teil des übergeordneten Aktionsprogramms „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

R(Auswege): <http://www.mbwjk.rlp.de/jugend/rechtsextremismus.html>

Angesprochen werden vor allem junge Menschen, die in den Einflussbereich extremistischer, insbesondere rechtsextremistischer Gruppierungen gelangt sind. Das Aussteigerprogramm (R)AUSwege bietet auch Eltern, Lehrern und Lehrerinnen, sozialen Fachkräften und Initiativen fachliche Beratung und Unterstützung an. Sie können sich ebenfalls an die Hotline wenden.

Dem Vortrag schloss sich ein reger Dialog mit anschließender Diskussion an.

Die Veranstaltung im Rahmen der Elternfortbildung ist nicht nur aufgrund der beachtlichen Teilnehmerzahl als ein Erfolg zu werten. Vielmehr ist es gut, frühzeitig durch Aufklärung und Wissen den Bestrebungen der rechtsradikalen Szene entgegenzuwirken.

Mit dieser Bildungsveranstaltung setzt der SEB die seit mehreren Jahren bestehende Tradition der Elternseminare an der Realschule fort. Weitere Informationen zur Elternarbeit allgemein findet man auf der Homepage des SEB unter www.seb-rse.de.